

Take-Away im denkmalgeschützten Bahnhofsgebäude, Luxemburg (L)

Projekt **Renovierung und Instandsetzung des Take-Away
im denkmalgeschützten Bahnhofsgebäude**

Auftraggeber **CFL Immo S.A., Luxemburg (L),
halböffentlicher AG
(Tochtergesellschaft der staatl. CFL-Gruppe)**

Leistungen **WW+, Esch-sur-Alzette (L) / Trier (D)
Architektur / Innenarch. entspr. HOAI LPH 1-9**

Tragwerksplanung in Zusammenarbeit mit
TGA InCA Ingénieurs, Niederanven (L)
RMC Consulting, Luxemburg (L)

Kennzahlen
BGF **89 m²**
NF **57 m²**
BRI **479 m³**
Planungsbeginn **06/2016 - 03/2018**
Realisierung **01/2018 - 11/2018**



Städtisches Umfeld und Zielgruppen

Im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes (TRAM & Busbahnhof) soll das Bahnrestorants als attraktiver Anziehungspunkt zur gewünschten Aufwertung des Bahnquartiers beitragen. Eine helle und freundliche Lokalität mit einladender Atmosphäre verfolgt das Ziel, Gäste, nicht nur bestehend aus Reisenden und Laufkundschaft, sondern ebenfalls Anwohner und Geschäftsleute zu gewinnen und zu verköstigen. Der zweiphasige Umbau sieht eine Gestaltung mit einem, für die Eisenbahngesellschaft typischen industriellen Charakter vor, welche die zahlreichen Epochen die der Bahnhof durchlebt hat zeitgemäß interpretiert.

Nutzungen

Unmittelbar am Bahnhofsvorplatz gelegen befindet sich der Haupteingang zum Restaurant direkt neben dem Zugangsportal in die große Halle des Hauptbahnhofes. Das Restaurant gliedert sich in verschiedene Zonen auf, bestehend aus einem großen, offen gestalteten Gastraum mit ca. 170 Sitzplätzen und einem separaten Lounge-Bereich, einem Servicebereich mit Bar und Grill - ein kleiner Blickfang nach Façon des Open Cooking und einer Kuchentheke. Ein Takeaway, welcher aus der Bahnhofshalle zugänglich ist und gleichzeitig als Nebeneingang zum Restaurant fungiert komplementiert das Angebot. Alle weiteren Nebenräume für den Gastronomiebedarf befinden sich im Untergeschoss. Auf der Terrasse, mit Orientierung zum Bahnhofsvorplatz, finden weitere 80 Gäste Platz - am Rande des quirligen Treibens.

Materialien

Die gewählten Materialien zitieren die bewegte Geschichte der Eisenbahn von früher bis heute. Für den Innenausbau werden Holz, Stahl, Glas und Leder eingesetzt. Diese einfachen und hochwertigen Materialien interpretieren zeitgemäß die historische industriell bedingte Verwendung der Materialien. Die farbliche Gestaltung bedient sich aus der Palette der CFL. Ein Dielenboden, wie bereits im ehemaligen Bahnrestorant vorhanden gewesen und Einbauten aus Eichenholz verleihen den Räumlichkeiten eine warme Atmosphäre. Dabei steht das verwendete Holz für das Handwerk, als das Baumaterial für Schuppen und die Schienenschwellen bis hin zum edlen Ausbau der Wartesäle und Waggons. Der eingesetzte Schwarzstahl für die Theke, erinnernd an eines der wichtigsten Materialien der Eisenbahn für den konstruktiv hervorstechenden Werkstoff für die Loks, Laufräder, Schienen und Tragwerke von Hallen, etc. Die Bestandswände werden auf das grobe Sichtmauerwerk zurückgebaut. Weiß gestrichen verleiht es dem Mobiliar einen hellen und klaren Hintergrund. Die lederbezogenen Sitzmöbel zitieren die Inneneinrichtung der historischen Züge. Ein besonderes visuelles Highlight bietet die mittig abgehängte Deckenfläche mit einem darauf abgebildeten Ausschnitt des historischen Grundrisses der alten Bestandspläne. Blechleuchten mit Industriecharakter, in Anlehnung an die Hallenbeleuchtung im früheren Bahnhof, der Werkstätten und Lokschuppen, verleihen dem Saal einen besonderen Charme und unterstützen optisch die Zonierung des Raumes.

Technik

Durch den Einsatz modernster Technik wird eine hohe Aufenthaltsqualität erreicht. Einflussreiche Faktoren diesbezüglich sind eine energieeffiziente Lüftung, gute Akustikmaßnahmen sowie eine ausgeklügelte Beleuchtung aus Tageslichtleuchten mit an den Tag-Nacht-Rhythmus angepassten stimmungsvollen Lichtszenarien.



